

Rösser regieren den Platz

NACHT DER PFERDE Benefizveranstaltung auf Erbes-Büdesheimer Reitanlage

Von
Marta Thor

ERBES-BÜDESHEIM. Ein Pferd sitzen sehen oder auf menschlichen Schultern lehnen, Akrobatik auf dem Pferderücken und die hohe Kunst der Spanischen Hofreitschule bewundern: All das konnte man bei der „Nacht der Pferde“ beim Erbes-Büdesheimer Dressurfestival an nur einem Abend erleben. Die Reitsportanlage Eidam & Partner organisierte erstmals eine Abendveranstaltung mit wohltätigem Zweck unter dem Motto „Dressurfestival goes Charity“. Am Ende kamen 4500 Euro zusammen.

Während einer atemberaubenden Abendshow mit Pferden und Kindern wurden Spenden gesammelt zugunsten der beiden Hospizeinrichtungen „Bärenherz“ und „Advena“, einer Institution der Wiesbadener Hospizgesellschaft. Die Einrichtungen begleiten nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene auf ihrem letzten Weg. „Bei uns dürfen sie normal leben“, so Lothar Lorenz von „Advena“, doch die Einrichtungen sind auf Spenden angewiesen.

Perfekte Dressurkunst demonstriert

Der Nachwuchs des PSC Erbes-Büdesheim präsentierte zum Auftakt der Show eine Adaption von „Die Schöne und das Biest“ hoch zu Ross. Die Hauptfiguren, vom jüngsten Reiternachwuchs in liebevoll geschneiderten Kostümen dargestellt, wurden dabei vom Kerzenleuchter „Lumière“ und der Teekanne „Madame Pottine“ geführt. „Auf dem Pferd“ kann auch ganz anders gedeutet werden, dachten sich die beiden Organisatorinnen Jacqueline Frantz und Nadja Kozakiewicz, und luden fünf junge Turner vom TSV Gau-Odernheim zu einer Vorführung auf höchstem Niveau auf den Reitplatz ein.

Beim Einreiten des Vereins der iberischen Pferde schlug



Tänzchen gefällig? Die „Freunde des iberischen Pferdes“ führten einen PferdeWalzer mit „Einhörnern“ bei der Nacht der Pferde in Erbes-Büdesheim vor.

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

nicht nur bei den Pferdenarren das Herz höher, denn die temperamentvollen Tiere strahlten unter ihren prachtvoll gewandeten Reitern Eleganz und Erhabenheit aus. Mit der Garrocha, einer vier Meter langen Holzstange, die als Arbeitsgerät bei spanischen Hirten genutzt wird, zeigten die Reiter geschickte Tanzeinlagen um sie herum und Elemente aus der klassischen Dressur. Eindrucksvoll präsentierten sie beim „Pferde-Walzer“ mit zwei Schimmeln am langen Zügel schwierige Figuren wie Levade, Capriole und Piaffe, Pirouette oder Courbette. Akrobatisch

wurde es bei den Süddeutschen Junior-Meistern von 2010 im Voltigieren. Die neunjährige Ina kam gar nicht dazu, Angst zu bekommen, als sie sich als Spitze einer Dreier-Figur in schwindelerregende Höhen wagte.

Viel Vertrauen zwischen Mensch und Pferd bewies Ernő Szakaly mit seiner ungarischen Pferdedressur. Zuerst fetzte der Pferdetrainer im Galopp auf zwei Haflingern als „Ungarische Post“ über den Dressurplatz. Dabei balancierte er mit den Zügeln in der Hand stehend mit je einem Bein auf dem Pferderücken. Doch was er

dann zeigte, ließ den Zuschauern den Atem stocken, als er sein Pferd nur durch Zügelhilfen und Peitschenknallen zwanglos zum Hinlegen brachte und es schließlich auf seinen Schultern stehen ließ.

„Alle Akteure der Show und die vielen Helfer haben sich ehrenamtlich bereitgestellt“, berichtete Jacqueline Frantz begeistert. Mit so viel Zuspruch haben die Veranstalter nicht gerechnet, als die Idee dazu vor erst vier Wochen entstand. Nun gibt es sogar schon Zusagen für das Programm im nächsten Jahr, das nicht minder spannend werden soll.